

**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Lüdenscheid
am Mittwoch, dem 03.12.2003,
im Amtssaal der Städtischen Museen**

Beginn: 16:15 Uhr

Ende: 18:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Dr. Dietmar Simon SPD

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Norbert Adam	CDU	
Herr Gerhard Ameln	FDP	Vertreter für Frau Martina Kunze
Ratsherr Carsten Groll	SPD	
Ratsfrau Ulrike Kopp	CDU	Vertreterin für Ratsherr Björn Weiß
Ratsherr Wolfgang Letzbor	Grüne	
Ratsherr Bernd-Rüdiger Lührs	CDU	
Ratsherr Stefan Pietzner	CDU	
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek	SPD	
Herr Werner Heinrich Schönherr	CDU	Von 17:55 Uhr bis 18:20 abwesend
Herr Wolf-Gunther Zapf	LL	

Verwaltung:

Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen

Herr Stefan Frenz

Herr Michael Walker

Frau Franziska Altenpohl

Herr Ulrich Kilo

Frau Gesine Möller

Herr Franz Schulte-Huermann

Herr Dr. Eckhard Trox

Herr Stefan Weippert

Schriftführer/in:

Frau Barbara Kopietz-Dette

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Björn Weiß

CDU

A) Öffentliche Sitzung

Der Vorsitzende Ratsherr Dr. Simon eröffnet die Sitzung und begrüßt im besonderen Frau Gesine Möller, die neue Galerieleiterin. Da Änderungswünsche zur Tagesordnung nicht vorgetragen werden, wird diese in der vorgelegten Tagesordnung festgesetzt.

1. Öffentliche Fragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

**2. Beratung des Haushaltsplanes 2004
Einzelplan 3 und Unterabschnitt 062**

Herr Beigeordneter Theissen berichtet, dass die Zeiten in finanzieller Hinsicht härter geworden sind, was auch der Doppelhaushalt des Landes zeigt, der z.Zt. beraten wird und in der Konsequenz der vergangenen Jahre wieder Einsparungen im Kulturbereich vorsieht. Dramatisch fällt auf, dass die Volkshochschulen von weiteren Einsparungen betroffen sind.

Herr Beigeordneter Theissen erinnert an die Aussage des Ministers für Kultur und Sport, Dr. Michael Vesper, dass nicht alles, was wünschenswert ist, auch bezahlbar ist. Bei einem einzusparenden Betrag i.H.v. 4 Milliarden Euro komme der Sport jedoch wesentlich besser weg als die Kultur. Es entstehe der Eindruck, dass das Land die Kulturförderung nicht mehr so ernst nimmt, wie es zu wünschen wäre.

Das Archiv soll im kommenden Jahr in die Kerkshalle umziehen. Dies wurde zum Anlass genommen, eine neue Planstelle zu fordern. Diese Planstelle soll zur Aufarbeitung rückständiger Arbeiten und zur Entlastung des z.Zt. tätigen Mitarbeiters im Zwischenarchiv eingerichtet werden. Die Nachfolge des Archivleiters sollte damit nicht geregelt werden. Ebenso wenig handele es sich um eine dauerhafte Aufstockung des

Personalstandes im Stadtarchiv, denn gleichzeitig mit der Einrichtung der neuen Planstelle soll eine vorhandene Planstelle mit einem „kw-Vermerk“ versehen werden.

Das gut hergerichtete Gebäude müsse mit archivgeeignetem Personal besetzt werden. Eine Besetzung mit einem Praktikanten wäre nur die zweitbeste Lösung. Herr Beigeordneter Theissen bittet deshalb, dem Stellenplanantrag der Verwaltung zuzustimmen.

Herr Beigeordneter Theissen nimmt Bezug auf den Rechnungsprüfungsbericht über die Prüfung des Betriebes der Volkshochschule im Jahr 2001. Herr Beigeordneter Theissen legt Wert auf die Feststellung, dass die Volkshochschule seit Jahren eine Kosten- und Leistungsrechnung betreibt. Es ist nun vorgesehen, ab Januar 2004 die Kosten- und Leistungsrechnung umzustellen und somit den Forderungen des RPA Rechnung zu tragen.

Zu den über die Presse laut gewordenen Anregungen einer Privatisierung der Volkshochschule berichtet Herr Beigeordneter Theissen, dass die VHS Bergisch-Gladbach als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt wird. Über nennenswerte Vorteile dieser Rechtsform für Volkshochschulen liegen derzeit keine konkreten Erkenntnisse vor.

Herr Beigeordneter Theissen berichtet, dass zwischen der Stadt Lüdenscheid und der Fernuniversität – Institut für Geschichte und Biografie- Gespräche stattgefunden haben, in denen zum Ausdruck gebracht wurde, dass das Institut dauerhaft in Lüdenscheid verbleiben soll. Die zuvor festgelegten Zuschusskürzungen wurden zurückgenommen. Somit bleibt der Ansatz von 55.000,00 € bestehen.

Herr Beigeordneter Theissen führt unter Bezugnahme auf HSK 9/10 aus, dass es in der Stadtbücherei keine frequenzarmen Zeiten gibt und somit die Schließung zu frequenzarmen Zeiten nicht realisiert werden könne. Das HSK sei insofern zu korrigieren.

Herr Beigeordneter Theissen spricht allen Leiterinnen und Leitern der städtischen Kultureinrichtungen seinen Dank aus, da sie trotz der schwierigen Umstände engagiert und couragiert gearbeitet haben.

Der Vorsitzende Dr. Simon schließt sich dem Dank an die Einrichtungsleiter an und bedankt sich bei der Verwaltung insbesondere für die Unterstützung der Fernuniversität.

Herr Ameln unterstützt den von seiner Fraktion gemachten Vorschlag, die Einstellung eines Praktikanten für das Archiv vorzunehmen. Er stellt die aus seiner Sicht vorhandenen Vorteile dar.

Ratsherr Lührs, Ratsfrau Szermerski-Kasperek, Ratsherr Letzbor, Ratsherr Pietzner sowie Herr Schönherr sprechen sich gegen den Vorschlag der FDP-Fraktion aus.

Ratsherr Lührs möchte von Herrn Frenz wissen, welche Argumente für die neue Bestuhlung im Alten Rathaus im Vordergrund stehen. Herr Frenz berichtet über die Begehung des Alten Rathauses durch die städtische Feuerwehr (Brandschau), bei der festgestellt wurde, dass die Stoffbezüge der vorhandenen Bestuhlung im Treppenhaus im Brandfall zu einer extremen Rauchentwicklung führen würden und damit eine erhöhte Brandlast darstellen. Die Bestuhlung musste aus diesem Grunde entfernt werden.

Herr Dr. Trox berichtet über die Selve-Maybach-Ausstellung mit dem Titel "Triumph der Luxusklasse" die im September 2004 im Museum eröffnet wird.

Frau Möller bedankt sich für den offenherzigen Empfang in ihrem neuen Arbeitsbereich und berichtet, dass sie z.Zt. die Ausstellung für den Ida Gerhards Preis vorbereitet. Zudem möchte sie dem Kulturausschuss ihre Überlegungen für das kommende Jahr 2004, basierend auf 4 Punkte, mitteilen.

1. Konzept zu den Ausstellungsräumen in der Städtischen Galerie
2. Erhaltung von Kunstwerke
3. Wechselausstellungen
4. Werbung

Zu Punkt 1 wird vorgebracht, dass das unterste Geschoss im Bauteil C der Museen für Wechselausstellungen, die Sammlung der Galerie zusammenhängend in den oberen Geschossen untergebracht werden soll. Dabei sollen im oberen Geschoss Teile der Sammlung fest installiert und die wichtigsten Arbeiten dauerhaft präsentiert werden. Im mittleren Geschoss sollen Teile der Sammlung abwechselnd, mehrere Monate bis zu einem Jahr, präsentiert werden. Die Sammlung soll durch Leihgaben ergänzt werden, um die Vielfältigkeit der Sammlung zu zeigen. Zudem sollen Informationen über die Künstler und Werke aufbereitet und vorgehalten werden.

Zu Punkt 2 berichtet Frau Möller über die Auffälligkeit von Beschädigungen am städtischen Kunstbesitz, aufgetreten durch Hängung, Lagerung und Präsentation. Auch der Versicherungsschutz sei für viele Werke nicht gegeben, UV-Schutzglas sei dringend erforderlich, da UV-Strahlen Papier vergilben und letztendlich das Werk zerstören. Auch ist die Einbeziehung von Restauratoren und ein langfristiges Konzept erforderlich, um die Kunstwerke zu erhalten. Frau Möller kündigt die Vorlage eines entsprechenden Konzeptes für das Jahr 2004 an.

Zu Punkt 3 weist Frau Möller auf die am 10. Februar 2004 beginnende Ausstellung „geschossen und gedruckt“ mit der Druckerei Seltmann hin. Generell soll die Ausstellungsdauer für Wechselausstellungen auf 10 bis 12 Wochen erhöht werden.

Zu Punkt 4 teilt Frau Möller mit, dass sie mit der museumspädagogischen Arbeit beginnen möchte, um die Galerie auch für Kinder attraktiv zu machen.

Herr Schulte-Huermann berichtet für die Musikschule über die Projekte Multi Dimensionaler Instrumentalunterricht (MDU), Lernen durch Lehren (LDL) und die Qualitätssicherung Musikschule (QSM). Trotz vollem Kalender hat die Musikschule zusätzliche 19 Termine zum Weihnachtsmusizieren in Seniorenheimen und im Kreiskrankenhaus wahrgenommen. Erfreulich ist auch, dass 30 Meldungen aus der Musikschule für den Wettbewerb Jugend musiziert vorliegen. Trotz Gebührenerhöhung konnte die Musikschule einen Schülerzuwachs von 15% verzeichnen und zudem stehen 171 Schüler auf der Warteliste.

Ratscherr Lührs stellt aufgrund der vorliegenden Haushaltszahlen für 2004 fest, dass mit geringeren Landeszuschüssen zu rechnen ist. Dies sei Besorgnis erregend und Ratscherr Lührs bittet darum, die Arbeit der Musikschule vor diesem Hintergrund einer sorgfältigen Betrachtung zu unterziehen, damit die erfolgreiche Arbeit der Einrichtung unter diesen finanziellen Voraussetzungen fortgeführt werden kann. Er bittet um Vorlage eines schriftlichen Berichtes für den Kulturausschuss im Jahr 2004.

Herr Kilo berichtet von der kooperativen Zusammenarbeit mit der Fernuniversität, verschiedenen Kirchengemeinden und der Sparkasse. Die Volkshochschule bemühe sich, die Einnahmenseite verstärkt durch Vermietungen zu verbessern sowie Auftragsmaßnahmen vom Arbeitsamt durchzuführen.

Die größte Zuwachsrate innerhalb des Angebots der Volkshochschule sei in dem Bereich der Schulabschlüsse zu verzeichnen. Im letzten Jahr lagen der Volkshochschule 97 Anmeldungen für den Hauptschulabschluss vor. Auch besteht eine große Nachfrage für den Kurs Deutsch für Ausländer. Diese Angebote seien sehr wichtig und die VHS sei auch für das Frühjahr 2004 bemüht, attraktive Angebote zu machen.

Auf Nachfrage erklärt Herr Kilo, dass die Beträge für Fahrtkostenerstattungen an Dozenten auf Anregung des Rechnungsprüfungsamtes zukünftig aus der Position „Nebenkosten für Dozenten“ (nicht mehr „Reisekosten“) zu bestreiten sind.

Frau Altenpohl berichtet, dass die Stadtbücherei nach der 14-tägigen Schließung (Renovierung des Parketts) am Wiedereröffnungstag eine Rekordausleihe von 6.631 Medien zu verzeichnen hatte. Auch in 2004 werde die Stadtbücherei für ca. 14 Tage schließen müssen, um die Restarbeiten der Parkett-Renovierung durchführen lassen zu können. Für das nächste Jahr sei vorgesehen, die Jahresgebühr von 12.00 € auf 14.00 € zu erhöhen. Frau Altenpohl erläutert das neue Angebot „Bestseller-Service“.

Zu den Beratungen bzgl. Unterabschnitt 365 beantragt Ratsfrau Szermerski-Kasperek die Bereitstellung von 20.000,00 €. Diese Mittel sollen für die Beauftragung von Gutachtern zur Erarbeitung von Nutzungskonzepten für denkmalgeschützte Gebäude verwendet werden.

Herr Beigeordneter Theissen würde die Bereitstellung entsprechender Mittel begrüßen. Dabei komme es insbesondere darauf an festzustellen, welche Nutzung möglich ist, unter der Voraussetzung, dass das Objekt ein Denkmal ist.

Ratsherr Lührs befürwortet die sofortige Kontaktaufnahme mit dem Besitzer eines denkmalverdächtigen Objekts in dem jeweiligen Unterschutzstellungsverfahren unter Hinzuziehung der Baufachleute aus der Verwaltung.

Ratsherr Letzbor befürwortet nicht die generelle Bereitstellung der Mittel über einen jährlichen Haushaltsansatz, betrachtet die Einholung eines externen Gutachtens in Einzelfällen aber als sinnvolle Maßnahme. In diesen Fällen können die Mittel außerplanmäßig zur Verfügung gestellt werden.

Der Vorsitzende Ratsherr Dr. Simon bittet um Abstimmung über den Antrag von Ratsfrau Szermerski-Kasperek, 20.000,00 € für Gutachterkosten im Denkmalschutz im Haushalt 2004 zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür	4
Enthaltungen	-
Dagegen	7

Der Antrag wird damit mehrheitlich abgelehnt.

Der Vorsitzende lässt sodann über den Verwaltungsentwurf des Haushalts 2004 – Einzelplan 3 und Unterabschnitt 062 abstimmen.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, dem Rat die Annahme des

Haushaltsplanes 2004 - Einzelplan 3 und Unterabschnitt 062 - entsprechend dem Verwaltungsentwurf unter Berücksichtigung der folgenden Änderungen zu empfehlen.

1.300.9.....	Einrichtung	3.100 €
1.321.9.....	Neukonzeption Galerie-Räume	15.000 €
1.321.6100.3	Sachkosten für Kunstaussstellungen	16.957 €
1.331.5.....	Größere Unterhaltungsmaßnahmen	62.000 €
1.350.1710.8	Landeszuschuss nach dem WBG	231.989 €
1.840.7151.7	Zuschuss für Fernuniversität	51.129 €

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

**3. Beratung des Investitionsprogramms 2005 bis 2007
Einzelplan 3 und Unterabschnitt 062**

Eine Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt findet nicht statt.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, dem Rat die Annahme des Investitionsprogramm 2005 – 2007 - Einzelplan 3 und Unterabschnitt 062 - entsprechend dem Verwaltungsentwurf zu empfehlen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

4. Verschiedenes

Ratsherr Lührs bittet den Leiter des Kulturhauses, Herrn Weippert, Einladungen an Ratsmitglieder für Veranstaltungen des Kulturhauses frühzeitiger als bisher zu verschicken, da ihn die letzte Einladung einen Tag vor der Veranstaltung erreicht habe. Herr Beigeordneter Theissen begründet die Verspätung in diesem Fall mit dem Umzug der Poststelle innerhalb des Rathauses.

5. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

5.1. **Bekanntgaben**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

5.2. **Beantwortung von Anfragen**

Herr Beigeordneter Theissen nimmt Bezug auf die Anfrage des Herrn Ameln in der Sitzung des Kulturausschusses am 05.11.2003. Recherchen hätten ergeben, dass die von Herrn Ameln angesprochene Stiftungstafel an dem Haus ‚Helenenhöhe‘ vor Beginn der Abbrucharbeiten nicht entfernt und gesichert wurde. Diese sei daher vermutlich bei den Abbrucharbeiten verloren gegangen.

5.3. **Anfragen**

Der Vorsitzende Ratsherr Dr. Simon bittet die Verwaltung um einen Sachstandsbericht bzgl. der Schäden an den Nierhoff-Plastik. Gleichzeitig bittet er die Verwaltung um Prüfung, ob die Plastik nach einer Reparatur evtl. auf einem Schulgelände neu aufgestellt werden können.

Herr Beigeordneter Theissen berichtet von der z.Zt. laufenden Schadenermittlung, der Feststellung der Schadenersatzansprüche und der Erstellung eines verwertbaren Gutachtens. Sollte sich herausstellen, dass die Plastik reparabel ist, wird erst dann die neue Standortfrage geklärt.

Der Vorsitzende Ratsherr Dr. Simon schließt um 18.20 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Protokollführerin